

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1862*

Freitag, 8. Februar 1980

Blatt 317

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS      Schieder: Presseinformation über "Großbrand in  
ausgesendet:      Floridsdorf" entspricht nicht den Tatsachen  
(violett)

Kommunal:              Bauordnungs-Novelle in Begutachtung  
(rosa)                      U-Bahn als Warmwasserlieferant  
                                  Diensttag-Bürgermeister-Pressegespräch  
                                  ÖVP: Befragungsaktion in drei Bezirken  
                                  Kundmachung der Volksbefragungen im März

Lokal:                      Kommende Woche: Neue Zeckenimpfaktion beginnt  
(orange)                      Jugendblasmusikkapelle Stadt Wien probt bereits

Kultur:                      2. Aktion "Künstler malen und zeichnen in den Betrieben"  
(gelb)

Nur  
über FS:                      7.2. PKW gegen städtischen Autobus: Sieben Verletzte  
                                  8.2. Wasserrohrbruch in der Troststraße  
                                  Fröhlich-Sandner über Volksbefragung  
                                  Disco-Schwimmen im Stadthallenbad  
                                  Herzinfarkt in der Straßenbahn

.....  
bereits am 6. februar ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

schiedler: presseinformation ueber 'grossbrand in floridsdorf'  
entspricht nicht den tatsachen

6 wien, 6.2. (rk) zu der heute, mittwoch, erfolgten aussendung  
eines herrn reinberger an mehrere zeitungen, zu einem feuerwehr-  
einsatz in der schwarzlackenau, wien 21, lormweg 13, stellte stadt-  
rat s c h i e d l e r fest:

- 1) die von herrn reinberger geschilderten darstellungen entsprechen  
nicht den wahrnehmungen der feuerwehr. der feuerwehreinsatzbe-  
richt lautet woertlich:

'einsatzart: brennender muell  
einsatzadresse: 21, lormweg 13  
ausgerueckt: tlf/sd 1745 uhr  
                  gtf/fl 1807 uhr  
eingerueckt: tlf/sd 2015 uhr  
                  gtf/fl 2007 uhr

aus unbekannter ursache waren 2 ca. 15 quadratmeter grosse  
muellablagerungen in brand geraten. mit 1 rohr 3 mal tank-  
wasser tlf/sd und 5 mal tankwasser gtf/fl geloescht.'

- 2) die behauptung des herrn reinberger, im rathaus oder durch  
die feuerwehr sei eine nachrichtensperre verhaengt worden,  
entspricht nicht der wahrheit. es wurde zum beispiel dem  
apa-redakteur heute frueh ueber den einsatz auskunft gegeben -  
genauso wie jeder anderen agentur oder zeitung informationen  
erteilt wuerden. (hs)

k o m m u n a l :

=====

## bauordnungs-novelle in begutachtung

2 wien, 8.2. (rk) eine novelle zur wiener bauordnung soll einen mangel des seinerzeitigen kundmachungsverfahrens fuer den generalregulierungsplan und den generalbaulinienplan aus dem jahre 1883 und deren nachfolgende abaenderungen sanieren. sie befindet sich derzeit in begutachtung. die flaechenwidmungs- und bebauungsplaene, die seit dem jahre 1930 kundgemacht wurden, sind davon nicht be-  
ruehrt.

im rahmen eines verordnungspruefungsverfahrens hatte der verfassungsgerichtshof in zwei erkenntnissen im jahre 1978 festge-  
stellt, dass der generalregulierungsplan und der generalbaulinien-  
plan sowie deren aenderungen - die vorlaeufer der heutigen wiener  
flaechenwidmungs- und bebauungsplaene -, die sich auf die bauordnung  
aus dem jahre 1883 stuetzten, nicht ordnungsgemaess kundgemacht  
waren: die kundmachungen enthielten naemlich keinen hinweis darauf,  
dass auch in die plaene und nicht nur in den kundmachungstext  
einsicht genommen werden konnte. dieser mangel wurde auch durch  
die im jahre 1930 erlassene bauordnung nicht behoben. sie schloss  
zwar die bestimmung ein, dass jedermann von diesem zeitpunkt an  
die beschluesse ueber die aenderungen von flaechenwidmungs- und  
bebauungsplaenen samt den zugehoerigen plaenen erwerben konnte,  
die bereits vorher ergangenen beschluesse wurden davon jedoch nicht  
betroffen. der verfassungsgerichtshof kam daher in seinen erkennt-  
nissen zur ansicht, dass die vor 1930 verlautbarten verordnungen  
nicht entsprechend kundgemacht wurden und stellte die gesetzwidrig-  
keit dieser bestimmungen der bauordnung aus dem jahre 1883 fest.

(and)

0918

k o m m u n a l :

=====

## u-bahn als warmwasserlieferant

3 wien, 8.2. (rk) warmwasser als nebenprodukt der u-bahn ist weder ein faschingsscherz noch utopie, sondern koennte schon sehr bald fuer die bewohner, die in der naehe von u-bahn-trassen wohnen, wirklichkeit werden. derzeit untersuchen die magistratsabteilung 32, zustaendig fuer maschinentechnik, waerme-, kaelte- und energiewirtschaft und der arbeitskreis energie die verwertung des waermeanfalls im u-bahn-tunnel. das projekt an sich ist plausibel und einleuchtend: der durchfahrende u-bahn-zug erzeugt hitze, die durch entluefter abweicht, so dass im tunnel eine konstante temperatur von durchschnittlich 20 grad besteht. die ueberschuessige waerme aus der u-bahn-roehre, die ins freie abweicht, soll mittels einer waermepumpe zur wassererwaermung fuer wohnhausanlagen gepumpt werden. die temperatur des wassers koennte nach meinung von fachleuten etwa 40 bis 45 grad erreichen. die energieeinsparung ist betraechtlich: nach derzeitigen schaeztungen koennten zwischen zwei stationen etwa 200 bis 300 wohnungen mit warmwasser versorgt werden. in etwa zwei monaten werden genaue untersuchungsergebnisse vorliegen.

das projekt soll als modellfall zunaechst fuer einen gemeindebau - fuer die wohnhausanlage "scala-gruende" - angewendet werden. "sollte sich die verwertung der waerme aus dem u-bahn-tunnel als wirtschaftlich erweisen und energie eingespart werden koennen, so soll dieses modell auch in anderen staedtischen wohnhausanlagen angewandt werden", sagte wohnen-stadtrat johann h a t z l zur "rathaus-korrespondenz". (ba)

0927

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

dienstag buergermeister-pressegesprach

4 wien, 8.2. (rk) im buergermeister-pressegesprach, das diensttag um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) stattfindet, werden u.a. vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und stadtrat josef v e l e t a ueber ein neues verfahren zur rueckgewinnung von kunststoffen aus dem muell informieren. da der anteil von kunststoffen am muell immer groesser wird, hat diese neue technologie grosse volks- und energiewirtschaftliche bedeutung. (sti)

0927

L o k a l :

=====

kommende woche:

neue zeckenimpfaktion beginnt

6 wien, 8.2. (rk) kommenden montag, den 11. februar, beginnt in wien wieder eine neue impfaktion gegen die durch zecken uebertragbare fruehsommer-meningitis. die moeglichkeit fuer diese vorbeugende immunisierung besteht in den bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag jeweils von 9 bis 11 uhr sowie in der impfstelle des gesundheitsamtes 1, gonzagagasse 23, 2. stock, zimmer 215, montag bis freitag von 8 bis 12 uhr.

die komplette impfung besteht aus drei teilimpfungen, wobei der abstand zwischen der ersten und zweiten teilimpfung zwei bis zweiwoelf wochen, zwischen der zweiten und der dritten neun bis zweiwoelf monate betragen soll. die kosten der teilimpfung betragen 180 schilling. nach auskunft der gesundheitsbehoerden besteht nach der zweiten impfung bereits ein schutz fuer die dauer eines jahres. die komplette impfung verleiht einen schutz fuer drei jahre. das gesundheitsamt weist in diesem zusammenhang darauf hin, dass die zecken im vergangenen jahr besonders bissfreudig waren. bedauerlicherweise gab es auch in wien insgesamt 67 erkrankte personen, von denen drei an dieser krankheit gestorben sind.

auskuenfte, wo sich von zecken verseuchte gebiete innerhalb oesterreichs, aber auch im ausland befinden, erteilen die bezirksgesundheitsaemter und das virologische institut der universitaet wien. (zi)

0940

L o k a l :

=====

## jugendblasmusikkapelle stadt wien probt bereits

7 wien, 8.2. (rk) das konservatorium der stadt wien gehoert durch eine reihe von neuen aktivitaeten zu der modernsten musiklehranstalt oesterreichs. der neueste "hit" ist die jugendblasmusikkapelle stadt wien. zahlreiche bublen und maedel im alter von 12 bis 20 jahren haben sich im konservatorium bereits angemeldet. wie vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der "rathaus-korrespondenz" berichtete, wird bereits eifrig geprobt, denn ab herbst wird die kapelle einsatzbereit sein. auch das seminar fuer schrammelmusik ist eine echte wiener spezialitaet.

die hohen schuelerzahlen lassen die berechnigte hoffnung zu, dass wien seinem guten ruf als musikstadt auch weiterhin gerecht wird: im vorigen schuljahr besuchten 1.288 schueler das konservatorium, 3.351 schueler lernten an den musikschohlen und 3.494 kinder gingen in eine kindersingschule. (ba)

0942

k u l t u r :

=====

## 2. aktion 'kuenstler malen und zeichnen in den betrieben'

11 wien, 8.2. (rk) nach dem grossen erfolg der ersten aktion 'kuenstler malen und zeichnen in den betrieben', die im sommer 1979 vom kulturamt der stadt wien und dem wiener kunstfonds veranstaltet wurde, hat kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k eine zweite derartige aktion angeregt. 40 kuenstler sollen diesmal an der aktion teilnehmen, die wieder der auseinandersetzung mit der arbeitswelt in der bildenden kunst und dem besseren verstehen zwischen kuenstlern und arbeitern dienen soll.

in einer besprechung mit vertretern der kuenstlerschaft, die als erster schritt zur geforderten mitbestimmung der kuenstler in allen belangen der bildenden kunst gewertet werden kann, wurden die notwendigen modalitaeten uebereinstimmend besprochen.

1) jeder bildende kuenstler, der seinen wohnsitz in wien hat, kann sich zur aktion 'kuenstler im betrieb' anmelden. die teilnahme erfolgt auf freiwilliger basis.

aus den eingelangten anmeldungen wird eine jury, die in der sitzung vom 18. dezember 1979 von allen vertretern der kuenstlerschaft gewaehlt wurde, kuenstler zur teilnahme an der aktion vorgeschlagen. die endgueltige auswahl trifft das kulturamt der stadt wien im einvernehmen mit der zentralsparkasse und kommerzbank wien.

die jury besteht aus folgenden personen:

hans werner jascha

peter kodera

margot pilz

dr. dieter schrage

prof. svetina

2) neben den ueblichen techniken der bildenden kunst wie graphik, malerei und plastik, koennen auch neue ausdrucksmittel zur anwendung kommen wie zum beispiel fotografie, video, etc.

3) die aktion hat die persoenliche auseinandersetzung mit der heutigen arbeitswelt in ihren vielfaeltigen erscheinungsformen zum ziele.

- 4) die vorgesehenen 40 kuenstler sollen etwa eine woche in einem der zur verfuegung stehenden betriebe arbeiten.
- 5) jeder kuenstler erhaelt einen materialkostenzuschuss von s 5.000,--.
- 6) die beteiligten kuenstler erhalten die zusicherung des ankaufes einer arbeit aus der aktion (richtpreis s 5.000,--). gleichzeitig bemuehen sich die veranstalter um die einleitung weiterer ankaeufe durch andere private und oeffentliche stellen, was nach den bisherigen erfahrungen zu erfolgen gefuehrt hat.
- 7) die ergebnisse der aktion werden in einer ausstellung in der kassenhalle des z-hauptgebaeudes und an weiteren geeigneten orten gezeigt.
- 8) die teilnehmer werden fuer die woche in den betrieben gegen unfall versichert.
- 9) die anmeldung ist an das referat fuer bildende kunst des kulturamtes der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5 (tel. 42 800/2710 durchwahl) zu richten und muss bis 31. mai 1980 eingelangt sein. der anmeldung ist informationsmaterial (kataloge, fotos von arbeiten, texte, biographie) - aber keine originale - beizulegen.

(gab)

1205

k o m m u n a l :

=====

oevp: befragungsaktion in drei bezirken

12 wien, 8.2. (rk) eine befragung unter dem titel "volksabstimmung" - die selbstverstaendlich keine volksbefragung oder volksabstimmung im sinne der wiener stadtverfassung darstellt - fuehrt die wiener oevp derzeit im 9., 18. und 19. bezirk wegen der klagen ueber abgas- und geruchsbelaestigung durch das fernwaermewerk spittelau durch: das teilte vizebuergermeister dr. erhard b u s e k sowie die bezirksvorsteher dkfm. h a n s h e m m e l m a y e r , w o l f g a n g s c h m i e d und a d o l f t i l l e r freitag bei einer pressekonferenz mit.

im rahmen dieser "befragungsaktion" werden die bewohner der drei bezirke ueber bezirkszeitungen gefragt, ob sie sich durch das fernwaermewerk belaestigt fuehlten. zur vermeidung von abgas- und geruchsbelaestigungen sollte in der spittelau eine rauchgasreinigungsanlage eingebaut werden, meint die wiener oevp.

"es ist klar, dass nicht einzig und allein vom fernwaermewerk abgase kommen, sondern auch von ausserhalb der stadt liegenden betriebe", meinte der doeblinger bezirksvorsteher tiller dazu. "es sei daher noetig, den verursacher genau festzustellen und entsprechende massnahmen zu ergreifen. sollte es die oemv sein", meinte tiller, "so ist es uns genauso recht, wenn die oemv auch diese schutzeinrichtungen einbaut." (hs)

1222

+++

anmerkung der redaktion: in der "rathaus-korrespondenz" vom 7. februar kuendigen die heizbetriebe wien bereits eine solche unterstuetzung an.

++++

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

## kundmachung der volksbefragungen im maerz

13 wien, 8.2. (rk) in einer sonderausgabe des amtsblattes der stadt wien vom 8. februar 1980 wird die ausschreibung von vier volksbefragungen im gesamten stadtgebiet fuer den 16. bis 18. maerz 1980 kundgemacht. in der ausschreibung wird als stichtag fuer die teilnahmeberechtigung an der volksbefragung der 9. februar 1980 festgesetzt. an den volksbefragungen koennen teilnehmen:

- o alle personen, die vor dem 1. jaenner 1961 geboren wurden (jahrgang 1960 und vorhergehende jahrgaenge)
- o alle personen, die zum stichtag oesterreichische staatsbuenger sind
- o alle personen, die zum stichtag vom wahlrecht nicht ausgeschlossen sind
- o alle personen, die zum stichtag in der gemeinde wien ihren ordentlichen wohnsitz haben.

die merkmale muessen natuerlich gemeinsam zutreffen.

die an der volksbefragung teilnahmeberechtigten bekommen per post eine stimmkarte, mit der sie zwischen 16. und 18. maerz unter nachweis ihrer identitaet in den annahmestellen die fragen beantworten koennen. die zahl, die lage und die oeffnungszeiten der annahmestellen werden noch gesondert kundgemacht. ebenso werden noch der zeitraum der versendung der stimmkarten und die gesetzlich vorgesehenen massnahmen zur sicherung des teilnahmerechtes bei nicht erfolgter zustellung einer stimmkarte oeffentlich bekanntgegeben.

(se1)

1232